

Das neue Projekt:

Die Leichte Sprache im Arbeits-Leben

Leichte Sprache ist ein **wichtiges Thema** für Menschen mit Behinderungen.

Viele Forscher beschäftigen sich deswegen mit diesem Thema.



Die Forscher von der **Universität in Leipzig** beschäftigen sich jetzt mit **Leichter Sprache**. Sie machen dazu ein **Projekt**.

Das Projekt heißt **LeiSA**.

Das ist das kurze Wort für:

Leichte Sprache im Arbeitsleben.

Die Forscher arbeiten zusammen mit **Menschen mit Lern-Schwierigkeiten**.



Die Forscher **wissen viel** über verschiedene Sachen.

Das heißt:

Sie sind **Fach-Leute** in einem bestimmten Bereich.

Manche von ihnen beschäftigen sich mit **Sprache**.

Oder mit **Medizin**.

Oder mit **Unterricht** für Schüler:

Die eine besondere Förderung brauchen.

Das Ziel vom Projekt ist:

Texte sollen **leichter** werden.

Für Menschen:

Die **schlecht lesen** können.

Die Texte sollen besonders
im **Arbeits-Leben** helfen.

Das **Bundes-Ministerium**
für **Arbeit und Soziales** fördert das Projekt.



Die Leichte Sprache ist
für **Menschen mit Lern-Schwierigkeiten**.

Die Texte in Leichter Sprache
sollen den Menschen **helfen**.

Damit sie sich **selbst informieren können**.

Die Forscher wollen heraus-finden:

Wie Leichte Sprache

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
bei der **Arbeit** helfen kann.



Die Forscher müssen wissen:

Welche Hilfen brauchen Menschen
mit Lern-Schwierigkeiten bei der Arbeit.

Damit sie die Leichte Sprache
noch **besser** machen können.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
helfen deswegen bei der Forschung.

Sie geben den Forschern **Hinweise**.

Und sagen: Was **wichtig** ist.

Die Forscher wollen auch wissen:
Wo ist **Sprache ein Hindernis** im Arbeits-Leben.
Das heißt: Wo macht schwere Sprache
das Arbeiten schwieriger.
Und wie **zufrieden**
sind Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
mit ihrer Arbeit.



Die Forscher wollen ein **Programm** entwickeln.
Das Programm soll helfen:
Damit die Mit-Arbeiter und die Chefs
sich **besser verstehen**.
Und damit **Sprache kein Hindernis mehr**
bei der Arbeit ist.
In dem Programm sind Tipps für Arbeit-Geber:
Wie man den Berufs-Alltag
einfacher machen kann.



Die Forscher untersuchen auch:
Welche **Regeln** sind sinn-voll
bei der Leichten Sprache.
Und wie werden Texte **besonders leicht**.
Das Projekt ist wichtig.
Es soll helfen:
Damit es **keine Barrieren** im Alltag gibt.
Und es soll die **Inklusion**
von Menschen mit Behinderungen fördern.



Die Leichte Sprache gibt es heute
in **vielen Ländern** von Europa.

Die ersten Regeln für Leichte Sprache
gibt es seit ungefähr **20 Jahren**.

Andere Länder in Europa

beschäftigen sich auch mit Leichter Sprache.

Und mit dem **Arbeits-Leben**
von Menschen mit Behinderungen.

Zum Beispiel **Finnland**.

Finnland liegt im Norden von Europa.

An der Universität von Helsinki gibt es
einen **Professor für Behinderten-Forschung**.

So spricht man das: **hell sinki**.

Helsinki ist die **Hauptstadt** von Finnland.

Die Universität untersucht das Arbeits-Leben
von Menschen mit Behinderungen.

Und andere Lebens-Bereiche.



Österreich möchte auch

das Arbeits-Leben

von Menschen mit Behinderungen verbessern.

Das Programm

BEHINDERUNG – AUSBILDUNG –

BESCHÄFTIGUNG

soll dabei helfen.

Forscher arbeiten auch beim Programm mit.

**Wer hat den Text
in Leichter Sprache gemacht?**

Büro für Leichte Sprache Köln

Cäsarstr. 58

50968 Köln

E-Mail: info@leichte-sprache.koeln

www.leichte-sprache.koeln

Tasso Griep und **Michèle Gries**

haben den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber hat den Text

auf Leichte Sprache geprüft.

Kirsten Scholz und **Ellen Sturm**

haben die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
Inclusion Europe.

So spricht man das: **in klu schen ju rop.**

Sie bekommen im Internet mehr Infos
über Inclusion Europe.

Das ist die Internet-Adresse:

www.inclusion-europe.org/etr